

Online-Vortrag LIVE: Aktuelles Recht der Zahlungsdienste und dessen Weiterentwicklung durch die PSD3 und die PSR

Live-Übertragung: 27. Februar 2026,
13.30 – 19.00 Uhr
(inkl. 30 Min. Pause)

Zeitstunden: 5,0 – mit Bescheinigung
nach §15 Abs.2 FAO

Kostenbeitrag: **ab 265,– €** (USt.-befreit)
für Mitglieder der kooperierenden
Rechtsanwaltskammern
305,– € (USt.-befreit) regulär

Nr.: 25257958

Diese und weitere
Fortbildungen
aus dem Fachinstitut
finden Sie hier



Anmeldung über die neue DAI-Webseite
www.anwaltsinstitut.de
mit vielen neuen Services:

Mit E-Mail-Adresse anmelden

Kennwort vergessen?

Anmelden

Sie haben noch kein Konto? Jetzt registrieren

- Zugriff auf alle digitalen Unterlagen zur Fortbildung:
Von Arbeitsunterlage bis zur Teilnahmebescheinigung
- Komfortable Umbuchungsmöglichkeiten
- Direkter Zugriff auf alle digitalen Lernangebote
- Speichern interessanter Fortbildungen
auf Ihrer persönlichen Merkliste

Die DAI Online-Vorträge LIVE

Bei einem Online-Vortrag LIVE verfolgen Sie die Veranstaltung/Fortbildung zum angegebenen Termin über das eLearning Center. Ein moderierter textbasierter Chat ermöglicht Ihnen die Interaktion mit den Referierenden und anderen Teilnehmenden. Sie benötigen nur einen aktuellen Browser, eine stabile Internetverbindung und Lautsprecher. Die Arbeitsunterlage steht elektronisch zur Verfügung.

Teilnahmebescheinigung nach §15 Abs.2 FAO

Das DAI stellt die Voraussetzungen zum Nachweis der durchgängigen Teilnahme sowie die Möglichkeit der Interaktion während der Dauer der Fortbildung bereit. Die Online-Vorträge LIVE werden damit wie Präsenzveranstaltungen anerkannt und können für die gesamten 15 Zeitstunden genutzt werden.

Kontakt

Deutsches Anwaltsinstitut e.V.
Gerard-Mortier-Platz 3, 44793 Bochum
Tel. 0234 970640
support@anwaltsinstitut.de
Vereinsregister des Amtsgerichts Bochum: VR-Nr. 961

FAOcomplete – Ihr eLearning-Paket im DAI



Dieses eLearning-Angebot ist Bestandteil von FAOcomplete: Mit diesem eLearning-Paket können Sie sich aus unserem vielfältigen Angebot Ihre komplette FAO-Fortbildung in einem Fachinstitut komfortabel, flexibel und zu einem attraktiven Festpreis zusammenstellen. **Genauere Informationen finden Sie unter www.anwaltsinstitut.de/faocomplete**

DAI-Newsletter – Jetzt anmelden

Einfach QR-Code scannen oder unter
www.anwaltsinstitut.de/dainewsletter/



Fachinstitut für Bank- und Kapitalmarktrecht



Online-Vortrag LIVE

Aktuelles Recht der Zahlungsdienste und dessen Weiterentwicklung durch die PSD3 und die PSR

27. Februar 2026
13.30 – 19.00 Uhr
Online

Prof. Dr. Stefan Werner

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht, Of-Counsel,
Honorarprofessor für Bankrecht an der Universität
Göttingen



Fachinstitut Bank-
und Kapitalmarktrecht

www.anwaltsinstitut.de

Gemeinnützige Einrichtung der Bundesrechtsanwaltskammer,
Bundesnotarkammer, Rechtsanwaltskammern und Notarkammern.

Referent

Prof. Dr. Stefan Werner, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht, Of-Counsel, Honorarprofessor für Bankrecht an der Universität Göttingen

Inhalt

Mit Umsetzung der Zweiten EU-Zahlungsdiensterichtlinie (PSD2) in deutsches Recht zum 18. Januar 2018 hat die Europäisierung des Rechts der Zahlungsdienste ihre Fortsetzung gefunden. Gegenstände des Vortrags sind – neben der Darstellung der Änderungen gegenüber dem früheren Recht – bisherige Erfahrungen nach Umsetzung der geänderten Regelungen sowie obergerichtliche Urteile, die darauf aufsetzen und ihnen Gestalt verleihen. Mit einbezogen wird insbesondere auch die Entscheidung des BGH vom 27. April 2021, in der der auf der Umsetzung von Regelungen der PSD/PSD2 beruhende AGB-Änderungsmodus der deutschen Kreditinstitute als unwirksam verworfen worden ist und dessen Folgen auch weiterhin neue Fragen aufwerfen. Die Dritte EU-Zahlungsdiensterichtlinie (PSD3) und die EU-Zahlungsdiensteverordnung (PSR), die derzeit noch immer erst als Entwürfe vorliegen, werden ebenfalls Gegenstand der Veranstaltung sein. Ebenso wird die EU-EchtzeitüberweisungsVO und ihre praktische Umsetzung Berücksichtigung finden. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhalten eine instruktive Arbeitsunterlage.

Arbeitsprogramm**I. Vorgeschichte: Von der****EU-Zahlungsdiensterichtlinie (PSD) zur Zweiten EU-Zahlungsdiensterichtlinie**

1. Zielsetzungen der EU-Zahlungsdiensterichtlinien
2. Die Umsetzung der (ersten) Zahlungsdiensterichtlinie in nationales Recht
3. Die SEPA-Verordnung und das SEPA-Begleitgesetz zur Verwirklichung der Zielsetzungen der PSD
4. Die SEPA-VO und Lastschriftverfahren
5. Die SEPA-VO und Kartenzahlungen sowie Online-Banking
6. Die Zweite EU-Zahlungsdiensterichtlinie
7. Wesentliche Aspekte der Umsetzung der PSD 2 – Feinjustierungen gegenüber der PSD

II. Aktuelle Rechtsfragen zum Zahlungsdienst Überweisung

1. Allgemeinen Regelungen des Rechts der Zahlungsdienste – insbesondere im Zusammenhang mit der Überweisung
2. Die SEPA-Überweisung
3. Die Echtzeitüberweisung
4. Besonderheiten in den AGB-Banken und den Überweisungsbedingungen

III. Die maßgeblichen Regelungen des Rechts der Zahlungsdienste im Zusammenhang mit den SEPA-Lastschriftverfahren

1. Umsetzung der Anforderungen der Zahlungsdiensterichtlinie und der Zweiten Zahlungsdiensterichtlinie an Lastschriften in deutsches Recht
2. Die SEPA-Lastschriftverfahren
3. Der Ablauf der SEPA-Lastschriftverfahren
4. Lastschriftrückgabe in den SEPA-Verfahren
5. Die rechtlichen Rahmenbedingungen für SEPA-Lastschriftverfahren
6. Das Lastschriftverfahren im Internet
7. Lastschriftbedingungen

IV. Kartengesteuerte Zahlungssysteme

1. Bedürfnis nach Automatisierung der Zahlungsvorgänge
2. Internationales edc-System (electronic debit card)
3. Chipkarten der Kreditwirtschaft mit unternehmensbezogenen Zusatzanwendungen
4. Die Zahlungskarte als Zahlungsinstrument
5. Verwendung einer persönlichen Identifikationsnummer (PIN)
6. Sonderbedingungen für die Nutzung der girocard
7. Haftungsregelungen für die missbräuchliche Verwendung einer Zahlkarte
8. „Garantiefunktion“ der girocard
9. Bargeldloses Zahlen an automatisierten Kassen des girocard-Systems
10. Die digitale girocard (Debitkarte)

V. Das Online-Banking

1. Inhalt und Bedeutung der Online-Banking-Bedingungen
2. Die Erfüllung von Informationspflichten
3. I Ausführungsrufen auch unter Berücksichtigung der Echtzeitüberweisung
4. Bearbeitung anhand einer Kundenkennung
5. Sorgfaltspflichten
6. Sperrmöglichkeit
7. Haftungsfragen
8. Die speziellen Haftungsregelungen in den Online-Banking-Bedingungen

VI. Drittdienste

1. Zahlungsauslösedienste
2. Kontoinformationsdienste
3. Drittemittenten von Zahlungskarten

VII. Haftungsfragen – Besonderheiten der „starken Kundenauthentifizierung“**VIII. Online-Banking und die rechtlichen Anforderungen der delegierten Verordnung RTS 2022/2360 (vormals 2018/389)**

1. Regelungsbereiche der RTS 2022/2360
2. Anforderungen an die starke Kundenauthentifizierung
3. Ausnahmen von der starken Kundenauthentifizierung
4. Anforderungen an die personalisierten Sicherheitsmerkmale
5. Regelungen zur dezidierten Schnittstelle für Drittdienste

IX. Zulässigkeit von Entgelten**X. Neuere – auch höchstrichterliche – Rechtsprechung und ihre Auswirkungen****XI. Ausblick auf die Weiterentwicklung des Rechts der Zahlungsdienste – PSD 3 und PSR**

1. Betroffene Fallgruppen
2. Betroffene Regelungen